

Protokoll Nr. 3/2023
über die Sitzung des Ausschusses für Familie, Kindertagesstätten, Schulen und Sport
Donnerstag, 13. April 2023 von 16:30 Uhr bis 21:43 Uhr
IGS Hameln Mehrzweckraum, 31787 Hameln
Öffentliche Tagesordnungspunkte

Anwesend waren:

Ausschussvorsitz

Kurt Meyer-Bergmann

Stellv. Ausschussvorsitz

Anett Dreisvogt

Ausschussmitglied

Birgit Albrecht

Murat Bas

Ines Buddensiek

Herbert Habenicht

Birgit Hart

Steffen Knippertz

Hagen Langosch bis TOP 5

Dr. Matthias Loeding bis TOP 13

Jürgen Mackenthun

Fabian Zörkendörfer

Es fehlte entschuldigt

Uwe Burhenne

Christiane Heins (Vertretung der KiTa)

Ulf Hillebrecht (Landessschulbehörde)

Marcel Hoff (Schülervertreter)

Margret Lassel (Seniorenrat)

Dr. Volker Schöpe (Elternvertretung Schulen)

Julia Sinnig (Lehrerververtretung)

Vertretung für Ausschussmitglied

Gerhard Paschwitz für Uwe Burhenne

Grundmandat

Hermann Campe

Beratendes Mitglied

Maria Bergmann (Vertretung des Sports)

Patrick Bertuleit (Pädagogische Vertretung)

Moritz Böenkamp (Elternvertretung KiTa)

Thomas Haeckel (Stadtjugendring) bis TOP 13

Vertretung der Verwaltung

Martina Harms (StR'in)

Dirk Kuhfuß (FBL 6)

Herr Himler (AL 63)

Protokollführung

Anja Naumann

Vor Eintritt in die Tagesordnung fand eine Einwohnerfragestunde (ca. 5 Minuten) statt.

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

Der Ausschussvorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung den Antrag, die Tagesordnungspunkte 2. und 3. miteinander zu tauschen und Tagesordnungspunkt 4. zu vertagen und in der Sitzung am 07.06.2023 abzuhandeln. Der Ausschuss stimmt dem einmütig zu.

Vorlage	TOP	Öffentliche Tagesordnungspunkte
	1.	Protokollgenehmigung
	1.1.	Protokollgenehmigung
	1.2.	Protokollgenehmigung
	2.	Kinder- und Jugendarbeit - Jahresrückblick 2022 (Power-Point-Präsentation)
58/2023	3.	Sachstandsbericht zum Modellprojekt "Präventive Hausbesuche"
	4.	Antrag des Kreissportbundes zur Mitfinanzierung der Personalstelle eines Jugendreferenten
52/2023	5.	Sachstandsbericht zur Platzvergabe in der Nachmittagsbetreuung an Grundschulen
	6.	Sachstandsbericht zur Errichtung einer zweiten Integrierten Gesamtschule am Standort der Theodor-Heuss-Realschule unter gleichzeitiger Aufhebung der Schulform Realschule
24/2023	7.	Sachstandsbericht zum Neubau der Grundschule Rohrsen
	8.	Erweiterung des Baubeschlusses für die Grundschule Afferde im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter an der Grundschule Afferde
53/2023	9.	Sanierung und Erweiterung der Basbergschule und der Niels-Stensen-Schule
18/2023	10.	Schulzentrum Süd; Raumprogramm und Machbarkeitsstudie Wilhelm-Raabe-Schule
56/2023	11.	12. Änderung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die Schulen in der Trägerschaft der Stadt Hameln
	12.	Umsetzung des Aufgabenportfolio des Ausschusses für Familie, Kindertagesstätten, Schule und Sport entsprechend dem Haushalt 2022/23
	13.	Mitteilungen der Verwaltung
	14.	Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

TOP 1. Protokollgenehmigung

TOP 1.1. Genehmigung des Protokolls Nr. 1/2023 vom 02.02.2023

Aus der Aussprache:

Das Protokoll Nr. 1/2023 vom 02.02.2023 wird ohne Aussprache genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 3

TOP 1.2. Genehmigung des Protokolls Nr. 2/2023 vom 01.03.2023**Aus der Aussprache:**

Das Protokoll Nr. 2/2023 vom 01.03.2023 wird ohne Aussprache genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 2

TOP 2. Sachstandsbericht zum Modellprojekt "Präventive Hausbesuche"**Aus der Aussprache:**

Frau Meyer und Frau Schnee berichten anhand der dem Protokoll beigefügten Power-Point-Präsentation ausführlich über das Modellprojekt „Präventive Hausbesuche“. Im Anschluss gibt Frau Blotenberg (Science to Business GmbH – Hochschule Osnabrück) einen Überblick hinsichtlich der wissenschaftlichen Begleitung dieses Projekts. Die Power-Point-Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Es schließt sich eine Diskussion an, an der sich Vertreter aller Fraktionen beteiligen. Einhellig zeigen sich die Ausschussmitglieder von dem Projekt überzeugt und betonen, dass dieses Projekt verstetigt und fortgeführt werden müsse.

Auf Fragen hinsichtlich der Finanzierung teilt Herr Kuhfuß mit, dass das Projekt bis Ende 2023 durch das Land Niedersachsen zu 90 % und durch die Stiftung Wohnungshilfe der Stadt Hameln zu 10 % gefördert werde. Eine Anschlussförderung könnte sich durch das Förderprogramm „Gute Nachbarschaft“, über welches auch bereits „Hameln kann's“ gefördert wurde, mit 75 % der Kosten ergeben. Der Förderantrag müsse am morgigen Freitag bei der NBank vorliegen. Eine Entscheidung über den Förderantrag sei im Juni zu erwarten.

TOP 3. Kinder- und Jugendarbeit - Jahresrückblick 2022 (Power-Point-Präsentation)**Aus der Aussprache:**

Herr Bertuleit stellt den Jahresrückblick der Kinder- und Jugendarbeit für das Jahr 2022 anhand einer Power-Point-Präsentation vor (Anlage zum Protokoll). Er teilt mit, dass es im Jahr 2022 vermehrt zu Problemen gekommen sei, was auch das Eingreifen der Polizei erforderlich gemacht habe.

Der Ausschuss lobt die Arbeit der städtischen Kinder- und Jugendarbeit und betont, dass hierdurch die Kinder und Jugendlichen sichere Orte finden, um ihre Freizeit zu gestalten. Auf die Frage von Frau Dreisvogl nach gezielten Angeboten für Mädchen, teilt Herr Bertuleit mit, dass der Anteil der Mädchen nach Corona um ca. 150 % gestiegen sei, was wahrscheinlich auf den erhöhten Anteil weiblicher Mitarbeiterinnen zurückzuführen sei.

Da auch weitere Institutionen, wie z.B. die Kirche oder auch Sportvereine in der Jugendarbeit in der Stadt aktiv seien, bittet Herr Meyer-Bergmann, dass die Verwaltung für eine der nächsten Sitzungen ein Gesamtbild aufzeigen möge.

Herr Langosch erkundigt sich nach der Anzahl der Gruppenleiterkurse. Herr Bertuleit erklärt, dass rund 20 Kurse erfolgen, die meist auch besetzt sind.

**TOP 4. Sachstandsbericht zur Platzvergabe in der Nachmittagsbetreuung an Grund-
52/2023 schulen**

Aus der Aussprache:

Frau Harms berichtet über den Sachstand zur Platzvergabe in der Nachmittagsbetreuung an Grundschulen gem. der Vorlage. Fehlende sowie hohe gesetzliche Anforderungen an die Räumlichkeiten und fehlendes pädagogisch qualifiziertes Personal erschweren die Ausweitung des Betreuungsangebotes.

Anhaltend fehlen seitens der Landesregierung konkrete Vorgaben zur Umsetzung des Rechtsanspruches „Ganztag“ ab 2026/2027, so dass hier Vorbereitungen nicht beginnen können. Es zeichne sich jedoch ab, dass diese Umsetzung im Rechtskreis „Schule“ erfolgen werde.

In der sich anschließenden Diskussion betonen die Vertreterinnen und Vertreter aller Fraktionen die hohe Bedeutung der Nachmittagsbetreuung. Daher sei alles dafür zu tun, dass weitere Gruppen eingerichtet werden können, auch wenn dieses eine freiwillige Leistung sei.

**TOP 5. Sachstandsbericht zur Errichtung einer zweiten Integrierten Gesamtschule am
Standort der Theodor-Heuss-Realschule unter gleichzeitiger Aufhebung der
Schulform Realschule**

Aus der Aussprache:

Herr Kuhfuß berichtet ausführlich über den derzeitigen Sachstand zur Errichtung der zweiten Integrierten Gesamtschule am Standort der Theodor-Heuss-Realschule. Große bauliche Änderungen oder Erweiterungen seien bis zum Schuljahresbeginn 2023/24 nicht vorgesehen, sondern diese Notwendigkeiten müssten insbesondere auch im Kontext des Ratsbeschlusses zur Schulstandortentwicklungsplanung vom 18.09.2019 sowie Eilentscheidung des Verwaltungsausschusses vom 27.03.2020 (vgl. Vorlagen Nr. 283-2018-1 279/2019-1) gesehen werden. Die Schulleitung habe jedoch eine „Wunschliste“ erstellt (Anlage zum Protokoll), die von der Verwaltung bestmöglich umgesetzt und aus dem laufenden Budget finanziert werde. Allerdings könne nicht garantiert werden, dass alle Maßnahmen bis zum Beginn des Schuljahres 2023/24 umgesetzt seien. Dies sei abhängig von der personellen Situation in der Verwaltung, der Verfügbarkeit evtl. zu beauftragender Handwerksbetriebe und letztlich auch von der Vereinbarkeit mit dem Brandschutz. Auch seien noch baustatische Voraussetzungen zu prüfen. In den kommenden Jahren werde die Verwaltung die Wünsche engmaschig begleiten und entsprechend in die Haushalte einbringen. Der Antrag der Schule zum „Ganztag“ wurde vom Regionalen Landesamt für Schule und Bildung in Form der teilgebundenen Ganztagschule genehmigt, so dass die künftige IGS als teilgebundene Ganztagschule zum Schuljahr 2023/24 an den Start gehen könne.

Herr Büssing, künftiger Schulleiter der zweiten IGS, berichtet von der Erarbeitung des Konzepts. So besteht seit dem 27.02.2023 eine Planungsgruppe, die konzentriert und konstruktiv arbeite.

Nachfragen zur Zeitschiene in Bezug auf Baumaßnahmen, etwaig notwendige Containerlösungen oder Kosten können derzeit noch nicht belastbar beantwortet oder abgeschätzt werden.

TOP 6. Sachstandsbericht zum Neubau der Grundschule Rohrsen

Aus der Aussprache:

Herr Kuhfuß erinnert daran, dass der Rat in seiner Sitzung am 23.03.2022 auf Grundlage des Raumprogramms beschlossen habe, die Grundschule Rohrsen neu zu bauen (vgl. Vorlage Nr. 321/2021). Im Januar 2024 werde die Verwaltung daher auf die Schule zugehen, um die Vorgaben für den beabsichtigten Planungswettbewerb abzustimmen.

Herr Meyer-Bergmann zeigt sich verwundert darüber, dass noch ein Planungswettbewerb erfolgen solle. Es gebe doch bereits eine Planung, in welche erhebliche Mittel investiert worden seien. Herr Kuhfuß erwidert, dass es sich hierbei ausdrücklich um ein Entwicklungskonzept/Konzeptentwurf und keine Entwurfsplanung handele.

TOP 7. Erweiterung des Baubeschlusses für die Grundschule Afferde im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter an der Grundschule Afferde

24/2023

Beschlusstext:

1. Die Volumenstudie und die Kostenberechnung des Projektes "Umsetzung des Gesetzes zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter" an der Grundschule Afferde werden zur Kenntnis genommen.
2. Der im 2. Nachtragshaushaltplan 2022/23 bei der Maßnahme „Erweiterung des Baubeschlusses für die Grundschule Afferde“ beschlossene Sperrvermerk über die enthaltenen Mittel für die Zusatzaufgabe „Ganztag“ in Höhe von 4.860.000 € (Haushaltsjahr 2023 (+ 1.860.000 €) und Haushaltsjahr 2024 (+ 3.000.000 €)) wird aufgehoben. Somit erhöht sich die Gesamtprojektsumme durch diese Zusatzanforderungen auf 8.184.500 €.
3. Sich ergebende Fördermöglichkeiten sind auszunutzen.

Aus der Aussprache:

Herr Kuhfuß erinnert an die Sitzung dieses Fachausschusses gemeinsam mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung vom 01.03.2023 und erklärt, dass die dortigen Fragestellungen in die ins Verfahren gebrachte Vorlage eingearbeitet worden seien und erläutert diese. Frau Harms ergänzt, dass es zur grundsätzlichen Umsetzung der räumlichen Bedarfe für den Ganztag eine weitere konkretisierende Vorlage geben werde, wenn seitens der Landesregierung die konkreten Vorgaben bezüglich „Ganztag“ bekannt seien. In diesem Kontext solle dann auch gemeinsam mit der Politik eine Konkretisierung erfolgen, was unter „Guter Ganztag“ zu verstehen sei.

Herr Meyer-Bergmann betont, dass es sich bei dem vorgelegten Entwurf lediglich um eine Volumenstudie handele, um für eine notwendige, weitergehende Handlungsfähigkeit die entsprechenden Finanzmittel freizugeben. Die konkreten Planungen müssten noch erfolgen und hier seien alle zu beteiligenden Personen- und Interessengruppen einzubeziehen.

In der sich anschließenden Diskussion wird die einhellige Meinung der Ausschussmitglieder deutlich, dass die im Entwurf der Volumenstudie skizzierten Räume zu klein und zu wenig Räume seien. Es solle großzügiger geplant werden, da man nicht davon ausgehen könne, dass wirklich nur bis zu 80 % der Schülerinnen und Schüler das Angebot nutzen werden.

Herr Kuhfuß weist darauf hin, dass es sich hierbei um bundesweite Erfahrungswerte handele. Zudem fände der „Ganztag“ ja nicht ausschließlich nur in diesen Räumen statt, sondern auch auf den Außengeländern der Schulen, in Sporthallen oder auch schulextern.

Sodann lässt Herr Meyer-Bergmann über die Vorlage Nr. 24/2023 abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 8.
53/2023

Sanierung und Erweiterung der Basbergschule und der Niels-Stensen-Schule

Beschlusstext:

1. Der Entwurf und die Kostenberechnung des Projektes „Gesamtsanierungsmaßnahme des Gebäudekomplexes der Basbergschule und der Niels-Stensen-Schule sowie der baulichen Erweiterung im Rahmen der Umsetzung des Anspruchs auf Ganztagsbetreuung und zur Deckung des Raumbedarfs“ werden zur Kenntnis genommen.
2. Der mit dem 2. Nachtragshaushaltsplan 2022/23 bei der Maßnahme „Sanierung und Erweiterung der Basbergschule und der Niels-Stensen-Schule“ beschlossene Sperrvermerk hinsichtlich der zusätzlich zu den bereits veranschlagten Mitteln bereitgestellte Betrag in Höhe von 10.000.000 € wird aufgehoben.
Sich ergebende Fördermöglichkeiten sind auszunutzen.

Aus der Aussprache:

Herr Kuhfuß erläutert die Vorlage.

Auch hinsichtlich der Planungen für die Basberg- und Niels-Stensen-Schule bemängelt der Ausschuss, dass aus seiner Sicht die Räumlichkeiten zu klein seien und größer geplant werden müsse. Frau Albrecht ist der Auffassung, dass insbesondere die Mensa größer sein müsse. Es sei nicht hinnehmbar, die Kinder in drei Durchgängen zum Mittagessen zu schicken. Sie beantragt zudem eine Sitzungsunterbrechung, um den anwesenden Schulleitungen die Möglichkeit der Stellungnahme zu geben.

Die Sitzung wird 20:04 Uhr unterbrochen. Die beiden Schulleiterinnen der Basbergschule, Frau Faron, und der Niels-Stensen-Schule, Frau Muschik, nehmen Stellung zu

dem vorliegenden Entwurf. Aus ihrer Sicht wären die räumlichen Bedarfe beider Schulen nicht vollumfänglich berücksichtigt. Gerade für die Basbergschule erwartet Frau Faron eine künftige Vierzügigkeit. Die Sitzung wird um 20:09 Uhr fortgesetzt.

Frau Harms betont nachdrücklich, dass ursprünglich lediglich die notwendige Brandschutzsanierung an den Bestandsgebäuden geplant war. In diesen Planungsprozess war dann die zusätzliche Planungsaufgabe „Ganztag“ hinzugekommen, welche für beide Schulen gemeinsam betrachtet werden sollte.

Aus der Mitte des Ausschusses wird darauf hingewiesen, dass für die Planung auch die Schließung von Förderschulen sowie Zuwanderungen berücksichtigt werden müssen, da auch durch diese Aspekte die Schülerzahlen steigen.

Herr Meyer-Bergmann fasst noch einmal zusammen, dass sowohl die Ausschussmitglieder als auch die Schulleitungen die Räumlichkeiten nicht für ausreichend erachten. Dementsprechend seien die Planungen anzupassen.

Herr Meyer-Bergmann bittet um Abstimmung über die Vorlage Nr. 53/2023, die einstimmig beschlossen wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 9.
18/2023

Schulzentrum Süd; Raumprogramm und Machbarkeitsstudie Wilhelm-Raabe-Schule

Beschlusstext:

1. Das Raumprogramm für das Schulzentrum Süd am Standort der Wilhelm-Raabe-Schule in der Königstraße wird beschlossen.
2. Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie von MOSAIK Architekten wird zur Kenntnis genommen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Vergabeverfahren nach der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeordnung – VgV) in Form eines Verhandlungsverfahrens mit vorgelagertem Planungswettbewerb durchzuführen.
4. Der für die Beauftragung des Generalplaners nach Abschluss der Entwurfsplanung Lph. 3 HOAI mit dem 2. NPL 2023 beschlossene Sperrvermerk über eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.000.000 Euro wird aufgehoben.

Aus der Aussprache:

Herr Kuhfuß erläutert die Vorlage.

Die Frage von Herrn Paschwitz, ob Solarmodule bzw. Photovoltaik für das Bauprojekt geplant sind, teilt Herr Kuhfuß mit, dass die vorgestellte Machbarkeitsstudie das Thema der regenerativen Energien nicht betrachte. Diese Fragestellung sei in den weiteren Planungsphasen zu berücksichtigen.

Ohne weitere Aussprache stimmt sodann der Ausschuss über den Beschlusstext ab.

Abstimmungsergebnis:**Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 0****TOP 10.**
56/2023**12. Änderung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die Schulen in der Trägerschaft der Stadt Hameln****Beschlusstext:**

Der Rat der Stadt Hameln beschließt die als Anlage beigefügte 12. Satzung zur Änderung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die Schulen in der Trägerschaft der Stadt Hameln.

Aus der Aussprache:

Herr Kuhfuß erläutert den Sachverhalt. Fragen aus der Mitte des Ausschusses insbesondere zu den Auswirkungen auf die Schülerbeförderung werden von ihm beantwortet. Der Landkreis plane, mit Beginn des Schuljahres 2023/24 jede Schülerin bzw. jeden Schüler im Landkreis mit einer Schülerjahreskarte zu versorgen, unabhängig von der Frage, ob ansonsten ein Anspruch auf ein solches Ticket bestehe.

Herr Meyer-Bergmann ergänzt, dass es darum gehe, durch die vorgeschlagene Regelung der Schulbezirke für die beiden Gesamtschulen eine praktikable Handhabbarkeit der Schulanmeldungen zu gewährleisten.

Abstimmungsergebnis:**Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 0****TOP 11.****Umsetzung des Aufgabenportfolio des Ausschusses für Familie, Kindertagesstätten, Schule und Sport entsprechend dem Haushalt 2022/23****Aus der Aussprache:**

Hinsichtlich der Ausführungen wird auf die dem Protokoll beigefügte Auflistung verwiesen.

TOP 12.**Mitteilungen der Verwaltung****Aus der Aussprache:**

Herr Kuhfuß verweist auf den Artikel der Dewezet vom 13.04.2023 („Zuschuss für KiTa-Essen kommt in Familien nicht an) und erläutert die Situation für Hameln: Der Landkreis habe seine Absicht mitgeteilt, dass er die vom Land u.a. für den Bereich der Kindertagesstätten und Kindertagespflege (§14k NFAG) zur Verfügung gestellten Mittel nicht den Kommunen, sondern unmittelbar den Trägern überweisen wolle. Die Kommunen hätten sich jedoch gemeinsam dafür ausgesprochen, diese Mittel unmittelbar den Kommunen zu überweisen, welche dann ihrerseits diese an die jeweiligen Träger weiterleiten. Diesem Wunsch der kreisangehörigen Kommunen werde der Landkreis nachkommen.

Weiter teilt er mit, dass für alle Schulen in Trägerschaft der Stadt Hameln mittlerweile die entsprechenden Anträge zum Digitalpakt beim Land Niedersachsen gestellt wurden. Einige Anträge wurden bereits auch bewilligt.

TOP 13. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder**Aus der Aussprache:**

Frau Hart erkundigt sich, ob der Schülervereiner auch ordnungsgemäß eingeladen wird, da er so gut wie nie an den Sitzungen teilnehme.

Herr Kuhfuß teilt mit, dass dies selbstverständlich der Fall sei.

Herr Zörkendörfer teilt mit, dass lt. dem Osterbrief der nds. Kultusministerin an die Schulleitungen am 17.05.2023 an den Schulen die Regenbogenfahne gehisst werden dürfe und fragt, ob die Verwaltung einen Überblick darüber habe, wie sich die Hamelner Schulen beteiligen?

Herr Kuhfuß erwidert, dass der Inhalt des Osterbriefes der Verwaltung nicht bekannt sei. Dieser sei seitens des Kultusministeriums lediglich an die Schulen verschickt worden. Insofern habe die Verwaltung keinen Überblick.

Herr Habenicht bittet um einen Sachstand zu den aufgrund der Coronapandemie beschafften Luftreinigungsgeräten. Es wird zugesagt, diese Anfrage mit dem Protokoll zu beantworten.

Nachtrag: In den Schulen wurden 143 und in den KiTas (zu Testzwecken) vier Luftreiniger verbaut. Je nach Notwendigkeit werden die Geräte nach wie vor betrieben.

Frau Buddensiek erkundigt sich, warum die Jugendtreffs lediglich nur noch zwei Stunden geöffnet hätten. Herr Bertuleit erwidert, dass dies der derzeitigen personellen Situation geschuldet sei.

Anmerkung: Sämtliche Anlagen sind über das Ratsinformationssystem unter der Sitzung Nr. 3/2023 vom 13.04.2023 einsehbar.

gez.

gez.

gez.

 Stadträtin
Martina Harms

 Ausschussvorsitzender
Kurt Meyer-Bergmann

 Protokollführung
Anja Naumann